

## Monitoring

Das Monitoring wird vom Veranlagungsteam der APK Pensionskasse durchgeführt.

Da die APK Online-Zugriff auf die Hauptveranlagungsvehikel (= Spezialfonds) hat, stehen diese Daten de facto jederzeit zur Verfügung. Bei Publikumsfonds erhält die APK einzelne Daten mit einem Time lag von ca. 2 bis 3 Tagen, da die Manager eine „Nachbildung“ ihres Portfolios durch Dritte verhindern wollen.

Für die APK Pensionskasse stellt das Monitoring der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG)-Performance und der einzelnen Assetklassen sowie der eingesetzten und potentiellen Fonds (*Peer Group*) eine wesentliche Kontrollfunktion dar.

Es wird auf täglicher Basis die Performance jeder VRG überwacht. Dabei wird genau beobachtet, ob die aktuelle Rendite noch innerhalb des erwarteten Ertragspfades liegt bzw. ob Maßnahmen gesetzt werden müssen, um die zu Jahresbeginn festgelegte Rendite erzielen zu können. Ebenso wird täglich der Performancebeitrag jedes eingesetzten Fonds bzw. Investmentinstrumentes (Vehikel) je VRG überprüft. Somit ist auf einen Blick zu erkennen, ob ein positiver oder negativer Ergebnisbeitrag erzielt wird.

Auf Assetklassenebene werden die Performancezahlen jeder Assetklasse seit Jahresbeginn, Quartalsbeginn und auf Wochenbasis miteinander verglichen. Dabei kann unmittelbar erkannt werden, wann welche Assetklasse welche Performance erzielt hat. Ergebnisse dieser Analyse werden in den monatlichen Taktischen-Asset-Allocation-Sitzungen (TAA-Sitzungen) diskutiert.

Im Anleihenbereich, der den wesentlichsten Bestandteil der APK-Veranlagung ausmacht, wird für sämtliche eingesetzte Fonds ein Value-at-Risk-Modell eingesetzt. Für die Rentenperformance hat die zukünftige Zinsentwicklung bis Jahresultimo die größten Auswirkungen auf die Performance je Fonds bzw. VRG. Folglich werden zumindest monatlich (im Rahmen der TAA-Sitzungen) so genannte Schockanalysen durchgeführt. Dabei werden mehrere Zinsszenarien (Zinsschwankungen um 2 % in beide Richtungen, sowie Zinskurvenversteilerungen bzw. stabile Zinsen) auf deren Performanceauswirkungen untersucht.

Entsprechend den Vorgaben je TAA-Sitzungen würden im Falle von Zinsentwicklungen, welche sich negativ auf die Performance auswirken könnten, Maßnahmen gesetzt, um dieses Risiko zu eliminieren.

Im Aktienbereich werden Stop-Loss-Limite je Aktienfonds eingesetzt. Sollten diese erreicht werden, würde sofort mittels Derivaten das Aktienexposure reduziert werden können, da dies den effizientesten und kostengünstigsten Durchführungsweg darstellt.

Auf Einzelfondsebene erfolgt ein noch strengeres Monitoring, als dies bei den einzelnen Assetklassen der Fall ist. Neben dem Performancevergleich jedes einzelnen Fonds seit Jahresbeginn, Quartalsbeginn und auf Wochenbasis wird der Fonds auch mit mehreren ähnlichen Konkurrenzprodukten (*peer group*) verglichen. Somit kann auf einen Blick erkannt werden ob bzw. seit welchem Zeitpunkt einer der eingesetzten Fonds besser oder schlechter als seine *Peer group* performt.

Sollte über einen Zeitraum von mehreren Wochen bis wenigen Monaten eine signifikante negative Abweichung des Fonds gegenüber seiner *Peer Group* feststellbar sein, wird dieser Fonds auf eine interne „Watchlist“ gesetzt und hinkünftig besonders genau überwacht. Gleichzeitig wird dem entsprechenden Fondsmanagement dieser Status bekannt gegeben.

Bei signifikanten Benchmarkabweichungen des Fonds wird der jeweilige Fondsmanager telefonisch um eine Stellungnahme zu seiner aktuellen Fondsstrategie bzw. Marktmeinung und zu möglichen, beabsichtigten Korrekturmaßnahmen ersucht. Gegebenenfalls werden diese Informationen für eine Abänderung der Fondsstrategie benutzt.

Auf täglicher Basis wird jeder Fonds mit seiner Benchmark verglichen. Sollte hier eine (positive oder negative) Benchmarkabweichung von mehr als 1,5 % vorliegen, erfolgt von Seiten der APK eine Kontaktaufnahme mit dem Fondsmanager.

Für die APK ist es wesentlich möglichst zeitnahe (de facto real-time) Daten wie z.B. die durchgerechnete Asset Allocation je Fonds und VRG zu kennen. Für mehr als 95 % der Assets ist die durchgerechnete Asset Allocation spätestens am dritten Werktag nach Monatsende verfügbar. Damit verfügt die APK über einen einzigartigen Transparenz-Standard.

Das aktuelle VRG-Vermögen, die aktuelle (durchgerechnete) Asset Allocation, das USD-Exposure, der Performancebeitrag je Vehikel je VRG und der Anteil eines Fonds am VRG-Vermögen sind permanent real time abrufbar.

Die APK führt täglich zwei Performancemessungen durch. Die Veranlagung misst vor allem auch für Zwecke der Performancebeitragsanalyse die Performance je VRG auf Basis des durchschnittlich monatlich gehaltenen Vermögens. Das Backoffice wiederum führt die exakte Messung gemäß OeKB-Berechnungsmethode durch. Spätestens per Monatsultimo werden diese dann miteinander verglichen. Die Abweichungen erweisen sich regelmäßig als geringfügig, beide Methoden als vergleichsweise präzise.

Die Liste der einzelnen Wertpapiere im Fonds sowie diverse Kennzahlen je Fonds erhält die APK zumindest zu jedem Monatsultimo. Für die meisten der von der APK eingesetzten Investmentinstrumente gibt es einen Onlinezugang zum aktuellen Portfolio des Fondsmanagers.

Fondsberichte, Rechenschaftsberichte und Managerkommentare werden der APK sofort nach deren Fertigstellung übermittelt. Fondskennzahlen wie Modified Duration, Durchschnittskupon, Sharpe Ratio, Tracking Error, max. loss, max. Gain werden monatlich in eine Datenbank eingetragen und können so für jeden beliebigen Zeitraum errechnet werden.

Mit jedem Fondsmanager erfolgt mindestens viermal pro Jahr ein Managermeeting. Bei Bedarf bzw. bei turbulenten Marktereignissen erfolgt eine sofortige telefonische Kontaktaufnahme (Telefonkonferenz).

### **Zusammenfassende Kernpunkte**

- Detaildaten zur Veranlagung der APK (intern) stehen täglich zur Verfügung
- Daten zur Veranlagung der APK erfassen täglich jedes Detail und jedes Veranlagungsinstrument, sind also vollständig
- alle Daten von der APK werden vollkommen unabhängig von den Kapitalanlagegesellschaften und der Depotbank über ein eigenes, professionelles externes Informationssystem (Bloomberg) erhoben und geprüft
- das Monitoring der Veranlagung der APK erfolgt gemäß jenem System, für das die APK 2001 von einer internationalen Jury und der international führenden Fachzeitschrift „Investment & Pension Europe“ ausgezeichnet wurde
- die Kunden können über alle diese Detaildaten zu jedem beliebigen Zeitpunkt informiert werden
- die APK bietet ein konsolidiertes quartalsweises Reporting an, ergänzt um telefonische Rücksprachemöglichkeit direkt mit den Veranlagungsexperten.
- Durch die Tatsache, dass bei der APK keine personellen Verflechtungen (Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter) zu allfälligen Handelspartnern existieren, ist nicht nur sichergestellt, dass eine entsprechende Kontrolle der Dienstleistungen der KAG gewährleistet wird, sondern von vornherein und explizit ein Eigenhandel (einzelne Wertpapiere, hauseigene Fonds, u.a.) ausgeschlossen ist.